

## Medienschau: "Walnussblatt"

Für die Redaktoren war es eine Überraschung, das "Walnussblatt" und dessen Redaktor Pedro Kraft kennen zu lernen. Dieses schöne, professionelle Magazin war ihnen bisher noch nicht bekannt. Inzwischen hat sich eine Kooperation ergeben, indem in der nächsten Ausgabe von "Walnussblatt" ein Beitrag der Redaktoren über Freie-Energie-Systeme publiziert wird.

### Geprägt von Ubuntu Spirit

Das "Walnuss"-Blatt ist das Vereinsmagazin von Ubuntu Spirit – dem Verein für Bewusstseinsarbeit und Gemeinnützige Dorfgemeinschaften.

Ubuntu bezeichnet eine Lebensphilosophie, die im alltäglichen Leben aus afrikanischen Überlieferungen heraus vor allem im südlichen Afrika praktiziert wird. 2006 erklärte Nelson Mandela den Begriff - er lebte danach! Das Wort kommt aus den Bantusprachen der Zulu und der Xhosa und bedeutet „Menschlichkeit“, „Nächstenliebe“ und „Gemeinsinn“ sowie die Erfahrung und das Bewusstsein, dass man selbst Teil eines Ganzen ist.

In einem Interview sagte Pedro Kraft, dass die Walnuss dem Magazin seinen Namen gegeben hat, weil sie wie ein Gehirn aussieht, welches wiederum Sitz des Bewusstseins ist. Es geht also um Bewusstseinsförderung!

### Ein eigener Weg!

In der Vorstellung des jungen Magazins schreibt Pedro Kraft: "Wir gehen nicht den Weg eines gewöhnlichen Verlags. Wir möchten das Magazin als analoge Kommunikationsplattform nutzen, mit der wir das Wissen unserer Mitglieder und Förderer mit jenem 'Spirit' in die Welt hinausbringen, der selbstständig denkende Menschen vernetzt und die eigenen und äußeren Transformationsprozesse begleitet.

Dazu bekommen wir für diese Bewusstseinsarbeit sehr viel positive Energie und Unterstützung durch [energize-you.com](http://energize-you.com) und [theworldbecomes.one](http://theworldbecomes.one) und können unser Magazin nun überregional auf den gesamten deutschsprachigen Raum ausrichten!"

### Hochstehender Inhalt

Das vorliegende Heft zeichnet sich aus durch qualitativ hochstehende Beiträge, wie über traditionelles Handwerk, über Auflösung eines kollektiven Traumas mit der Aufforderung, "bekennen wir uns zu unseren Wurzeln und lieben wir sie!", über "die soziale Dreigliederung und die Brüderlichkeit in der Wirtschaft" mit dem Kernsatz: "Geld ist realisierter Geist". Kurzer Auszug aus diesem Beitrag von Sabine Gebhardt: "Arbeit ist nicht bezahlbar und kann nicht gekauft werden. Die in der Wirtschaft beschäftigten Menschen sollten anstelle des Lohnes einen vertraglich vereinbarten Anteil am Gewinn an den gemeinsam erstellten Gütern und Dienstleistungen bekommen." Das tönt ganz nach der natürlichen Wirtschaftsordnung von Silvio Gesell.

### Thema Autarkie

Das Thema "Autarkie" wird in diesem Heft gross geschrieben, hier im Beitrag von Reiner Klug und Pedro Kraft am Beispiel der "Tiny Houses".

Punkt für Punkt wird beschrieben, wie autarke Konzepte helfen sollen, um einen Stromausfall zu überstehen: Beim Stichwort "Strom" finden wir "das Zauberwort Photovoltaik und eine nähere Beschreibung, wie ein Haus mit Solarstrom mit Strom versorgt werden kann". Beim Thema "Wasser" wird erläutert, dass es aus einem Brauchwassertank kommt: "Das Wasser kommt nach Gebrauch in eine Pflanzenkläranlage, zum Beispiel auf dem begrünten Dach, gepumpt und läuft, so aufbereitet, in den Brauchwassertank zurück". Lebensmittel kommen laut Bericht überwiegend aus dem eigenen Garten oder aus regionalen Bioläden.

Der Kühlschrank soll möglichst klein sein, und im Winter können - so steht hier - Lebensmittel auch draussen in einer Kühlkiste stehen.

Kochen kann man auch mit einem Holzofen, einem Gasherd oder mit Propangas aus der 6- oder 11-kg-Flasche. Aber "eine Aussenküche hat in den wärmeren Monaten viele Vorteile, und es macht Spass, draussen zu ko-



Das "Walnussblatt" erscheint viermal jährlich, kann für 7.20 Euro auch einzeln bezogen werden. Mitgliedschaft beim Verein Ubuntu inkl. 4 Ausgaben: 34 Euro/Jahr Eine Gönner-Mitgliedschaft inkl. 10 x 4 Ausgaben kostet 288 Euro [www.walnuss-blatt.com](http://www.walnuss-blatt.com)

chen und zu essen." Die Themen Heizen, Toilette, Müll usw. werden mit derselben Sorgfalt behandelt.

Weitere Beiträge behandeln "Das Rauschen im Blätterwald: die Hierarchie spiritueller Methoden": Es geht in der aktuellen Zeit um die Reise ins Innere.. Im Beitrag "Ubuntu" erläutert Melanie Jurak, wie jedermann "Zeit zum Loslassen alter Begrenzungen und zum Neubeginn" findet. Weitere Beiträge befassen sich mit Naturgeistern und dem sorgsamem Umgang mit Hühnern.

Weniger ins Bild der konstruktiven Beiträge passt der Artikel "Die Vorgehensweisen der so genannten 'Mächtigen'", in dem deren Strategien erläutert werden, Unfrieden unter den Menschen zu säen, um selber Macht ausüben zu können ("führe ein Regiment von Zuckerbrot und Peitsche, drohe ihnen mit Strafen bei Verstössen" usw.). Aufgewogen wird dieser zynische Beitrag durch den Artikel "Frei willig zum Frieden" von Li Shalima, in dem erläutert wird, wie das Kind bereits im Kindheitsalter den friedlichen Umgang mit der Umgebung lernt.